

**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift  
**Herausgeber:** Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz  
**Band:** 76 (2005)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Firmennachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wäsche trocknen: professionell und effizient



In der Lingerie sind Tumbler die Stromverbraucher Nummer eins. Gewerbliche Wärmepumpen-Tumbler sind professionell und effizient. Sie halbieren den Stromverbrauch und damit die Stromkosten, da sie im Unterschied zu konventionellen Abluft-Tumbler keine Elektroheizelemente aufweisen. Zusätzliches Sparpotential liegt in der in den meisten Fällen realisierbaren externen Wärmerückgewinnung wie etwa zur Wassererwärmung, Raumheizung oder für gewerbliche Prozesse.

Dank des geschlossenen Luftkreislaufs der Wärmepumpen-Tumbler braucht es keine Abluftkanäle, wodurch dieser beträchtliche



Installationsaufwand bei Neuanlagen oder behördlichen Auflagen bei Erneuerungen entfällt. Dass Wärmepumpen-Tumbler Nachbarn weder mit Gerüchen noch mit Lärm belästigen, keine Feuchtigkeitsschäden an der Fassade hinterlassen, und die Wäsche bei niedrigen und konstanten Temperaturen schonen, sind weitere Vorteile und machen sie insbesondere für Heime attraktiv. Gute Erfahrungen mit dem Wärmepumpen-Tumbler hat beispielsweise das Alterswohnheim Riedhof in Zürich gemacht. Die Lancierung des gewerblichen Wärmepumpen-Tumblers findet am Donnerstag, 12. Mai 2005 von 16 bis 18 Uhr in der

Jugendherberge Zürich statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

**Die Anmeldung zum Apéro finden Sie auf der 3. Umschlag-Seite.**

### Weitere Auskünfte:

DOUFAS Kältetechnik Schweiz AG  
Lufingerstrasse 33/35  
8185 Winkel ZH  
Telefon 044 864 20 40  
info@doufas.ch  
www.doufas.ch

Miele AG Professional  
Limmatstrasse 4  
8957 Spreitenbach AG  
Telefon 056 417 27 51  
professional@miele.ch  
www.miele-professional.ch

## Gesundheit und Design

**Patienten, die längere Zeit in einem Spitalzimmer verbringen müssen, kennen das beklemmende Gefühl, das der Anblick von kahlen Wänden und farblosen, kalten Spitalmöbeln auslöst. Für die Genesung spielen die Bauweise und das Design der Zimmereinrichtung eine wichtige Rolle. Eine attraktive physische Umgebung hilft, das Wohlbefinden und somit den Heilungsprozess zu fördern.**

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen deutliche Zusammenhänge zwischen psychologisch ungeeignetem Spitaldesign und Symptomen wie Bluthochdruck, Schlaflosigkeit, Angst, Depressionen und erhöhter Schmerzmittelbedarf. Der Patient gilt heutzutage aber nicht mehr als leidender, pflegebedürftiger Kranker, sondern als Bedarfs- und Kaufkraftträger von medizinischen Dienstleistungen mit hohen Qualitätsansprüchen. Er ist ein Kunde des Krankenhauses, der sein Recht auf Selbstbestimmung geltend macht und eine seinen Wünschen angepasste Fürsorge erwartet. Dazu gehört auch ein freundliches Ambiente. Zufriedene Patienten sind – im wahrsten Sinne des Wortes –

pflegeleichter und zusätzlich motiviert, die Genesungszeit zu verkürzen, was wiederum den Heilungsprozess beschleunigt. Das richtige Ambiente fördert auch die Kommunikation zwischen Patient und Personal. Die Ergebnisse von diversen Untersuchungen der letzten zehn Jahre sind unbestritten: Architekten und Innenarchitekten haben sich Gedanken über den Raum als Therapiefaktor gemacht und die Wechselwirkung von «Design and Health» erkannt.

Es geht nun nicht einfach darum, eine schöne Kulisse zu kreieren, sondern Grundlagen für einen Ort der Interaktion zwischen Patienten, Ärzten und Mitarbeitenden zu schaffen. Das gibt Architekten und Innenarchitekten ganz neue Impulse für die funktionale Planung: Die Aufmerksamkeit wird immer mehr auf gesundheitsfördernde bauliche Faktoren gerichtet. Die Gestaltung der Umwelt bezieht sich nicht nur auf die Anordnung der einzelnen raumbildenden Elemente, sondern auch auf Licht, Material und Farbe. Alle Wahrnehmungsreize führen zu Erlebniswirkungen. Die Materialien haben der Funktion eines Bauelements gerecht zu werden, aber auch ästhetisch und wohnlich zu sein. Das gilt auch für die mobile

Ausstattung von Krankenzimmern, ganz besonders aber für Spital- und Pflegebetten, sind sie doch das Herzstück der Pflegeeinrichtung. Sie müssen heute viele Anforderungen erfüllen: Das Wohlbefinden und die Mobilität der Bewohner gewährleisten, die Arbeit von Pflegepersonal, Arzt und technischem Dienst erleichtern – und dazu noch Kosten sparen. Neben einem gesunden Schlaf sollen sie eine angenehme Sitzposition ermöglichen sowie medizinischen, ergonomischen, hygienischen und schliesslich ästhetischen Ansprüchen genügen. Für Bettenhersteller ist es eine grosse Herausforderung, die (meist gesetzlich vorgeschriebenen) technischen mit den optischen Eigenschaften zu vereinbaren. Erst wenn ein Bett leicht zu bedienen ist, sämtliche Sicherheitsstandards erfüllt und dazu ein «Zuhause-Gefühl» weckt, hat der Hersteller seine Arbeit richtig gemacht.

### Weitere Auskünfte:

Sedorama AG  
Stühle, Tische, Objektmöbel, Pflegemöbel  
Wegmühlegässli 8, 3072 Ostermundigen 2  
Tel. 031 932 22 32, Fax 031 932 22 64  
www.sedorama.ch, info@sedorama.ch